In Wolfenbüttel wächst die Hilfsbereitschaft

Im Landkreis gründen sich Nachbarschaftshilfen. Die Freiwilligenagentur organisiert eine Online-Engagement-Börse.

Von Tobias Schneider

Wolfenbüttel. Die Menschen lassen sich vom Coronavirus nicht unterkriegen. Im gesamten Landkreis bilden sich Soforthilfen, die Hilfsbedürftigen unter die Arme greifen wollen. Teilweise geht die Unterstützung über die unmittelbare Nachbarschaft hinaus. Auch die Freiwilligen-Agentur hat die ersten Ehrenamtlichen gefunden.

„Die ersten sieben Anmeldungen von hilfsbereiten Menschen sind eingetroffen. Und das innerhalb kürzester Zeit. Das ist schon klasse", sagt Oliver Ding, Pressesprecher der Freiwilligen-Agentur. Ding vergleicht die aktuelle Hilfsbereitschaft mit der Welle an Freiwilligen, die sich 2015 bei der Ankunft der Flüchtlinge gemeldet haben.

Es fehle zurzeit aber an Menschen, die Hilfe benötigten. Das Projekt sei aber langfristig ausgelegt, weil die Zahl der vom Coronavirus betroffenen Menschen eher steigen als sinken werde. „Die Menschen sollen sich nicht scheuen, sich zu melden. Egal ob jemand helfen möchte oder Hilfe benötigt", fordert Ding auf. Auch Einrichtungen können sich an den Verein wenden.

Das Gesundheitsrisiko trägt allerdings der Ehrenamtliche selbst: „Wir stellen nur die Kontakte her und vermitteln. Dennoch gelten die allgemeinen Vorgaben wie das regelmäßige Desinfizieren und das Tragen eines Mundschutzes", erklärt Ding.

Wer helfen will, müsse eine Erklärung und eine Kopie des Personalausweises an die Freiwilligen-Agentur schicken. Damit will der Verein sich vor Betrügern und Menschen absichern, die aus der Not der Menschen Profit schlagen wollen.

Weitere Informationen und Anmeldungen gibt es auf der Homepage der Freiwilligen Agentur oder von Montag bis Freitag, 10 bis 16 Uhr, unter ☏ (05331) 902626.

In der Samtgemeinde Sickte geht die Hilfe über die Dorfgrenzen hinaus. Um eine Versorgung und Unterstützung von Betroffenen sicherzustellen, haben sich gleich mehrere Dörfer zusammengeschlossen. „Es wurde Zeit, dass endlich mal angepackt wird", findet Karola Holzgrefe aus Evessen.

Die „Bergedörfer" Evessen, Gilzum und Hachum vernetzen sich mit der Gemeinde Erkerode-Lucklum und organisieren beispielsweise Einkäufe oder dringende Fahrten. Koordiniert werden die Anfragen von Betroffenen und die freiwilligen Helfer von der evangelisch-lutherischen Markus-Gemeinde in Evessen, vom Tumulus-Netzwerk und von Elm-mobil (Elmo). „Jetzt ist der richtige Zeitpunkt, Helfer zu suchen, bevor fast jeder sich zu Hause verbarrikadiert", findet Holzgrefe. Am Dienstagnachmittag hatten sich bereits zehn Personen bereiterklärt, erklärt Hans-Peter Sauer von Elm-mobil.

> **„Die Menschen sollen sich nicht scheuen, sich zu melden."**
>
> **Oliver Ding,** Pressesprecher der Wolfenbütteler Freiwilligen-Agentur

Das Dörfer-Netzwerk bittet ältere Bürger, sich nicht zu scheuen, um Hilfe zu bitten. Dies gelte auch für Jüngere. Wer Interesse hat zu helfen oder Hilfe benötigt, kann sich an Karola Holzgrefe unter ☏ (05333) 390, Hans-Peter Sauer, ☏ (05333) 1474, oder an die Markus-Gemeinde, ☏ (05333) 425, wenden.

Reden Sie mit!
Der Artikel ist frei kommentierbar unter:
wolfenbuetteler-zeitung.de

Die Freiwilligen-Agentur Wolfenbüttel sucht noch Ehrenamtliche, die in Zeiten von Corona Hilfsbedürftigen zur Seite stehen – zum Beispiel beim Einkauf. SYMBOLBILD: BERND WÜSTNECK / DPA

Ältere Menschen sind durch das Corona-Virus besonders gefährdet. Sie sollten sich nicht scheuen, Hilfe in Anspruch zu nehmen, so das Dörfer-Netzwerk. SYMBOLFOTO: SEBASTIAN WIDMANN / DPA